

(mit Einrechnung der Stadt) über 18.900 Einwohner per Quadratmeile. * Keineswegs etwa ein dem Ackerbau günstiger Boden, sondern nur die Industrie — freilich eine den Arbeiter und dessen Familie nur kärglich nährenden Industrie — ist es, welche diese Bevölkerungsdichte erzeugt. Die blossen Agriculturbezirke in Böhmen kommen mit ihrer relativen Bevölkerung nur in ausnahmsweisen Fällen über 5000 und stehen oft tief unter dieser Ziffer. Speciell unsere Gebirgsgegend bietet der Agricultur sogar mancherlei Schwierigkeiten. Von der Qualität des Bodens ganz abgesehen, erschwert schon die Steilheit der Abhänge — von der sich uns auch von der Bahn aus einige Pröbchen am Iserufer darbieten werden — dem Landwirth wesentlich sein Geschäft. Da ist keine Möglichkeit, den jähren Acker hinauf mit einem Pfluggespann oder einem Düngerkarren zu fahren, und doch muss der Acker gedüngt und gepflügt werden, soll er die Familie, die auf dessen Ertrag angewiesen ist, nähren. In Körben, auf dem Rücken, muss der Dünger hinaufgetragen werden (höher im Gebirg benützt man auch Schubkarren dazu, die je zwei durch eine Rolle in Verbindung gebracht, sich an einem Seile bewegen, der eine gefüllt hinauf, während der geleerte herabgeht), und auf den steilen Ackerlehnen spannt sich dem Pfluge oft das Weib oder die Magd des Pflügers vor. So muss hier der Landmann

* Der bevölkertste Bezirk Böhmens ist der Warnsdorfer mit 19450 Eiw. auf der □ M. Die mittlere Bevölkerungsdichte Böhmens 5225.